Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 21. Okt. 1869.

Die neulichen Wahlen.

Pennsylvanien.

Wie in voriger Woche kurz angedeutet, hat das Volk von Pennsylvanien sich in der am vorletzten Dienstag abgehaltenen Staatswahl zu Gunsten einer dreijährigen Verlängerung von Gouv. Geary's Amtstermin mit einer geringen Mehrheit entschieden. Was immer die Ursachen der Niederlage des demokratischen Gouvernörs-Candidaten sein mögen — der Umstand, daß Packer als der Eisenbahn-König von Pennsylvanien bezeichnet zu werden verdient, hat ohne Zweifel das Hauptsächlichste dazu beigetragen, da das Volk Anstand nahm, einen mit den Eisenbahninteressen so eng verbundenen Mann an die Spitze der Staatsverwaltung zu berufen und ihm Gelegenheit zu geben, seinen Einfluß zu Gunsten der Monopolisten des Landes in die Waagschale zu werfen. Das neue Registrirgesetz hat jedenfalls auch das seinige zum Siege der Republikaner beigetragen, denn es wäre nie passirt worden, wenn sie keinen Nutzen davon erwartet hätten.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß Gouv. Geary das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigen und die ihm neuerdings anvertraute Macht nur zum Wohle des Staates und seiner Bürger ausüben wird.

Ohio.

Auch in Ohio haben die Demokraten bedeutendes Terrain verloren. Ihr Gouvernörs-Candidat Pendleton ist von seinem republikanischen Gegner Hayes geschlagen, welch' letzterer eine Mehrheit von 9,000 Stimmen erhielt. Die Zusammensetzung der Gesetzgebung ist noch nicht genau bekannt, doch haben die Demokraten gegen die vorjährige Wahl ebenfalls an Repräsentation eingebüßt. Mögen sie daraus die Lehre ziehen, daß die Zeiten der Pendleton's, Fernando Wood's und anderer Lichter der extremen Richtung vorüber sind und politische Parteien, wie alles Andere, ebenfalls dem Fortschritt huldigen oder untergehen müssen.

Iowa

hat seit einer Reihe von Jahren so überwältigende republikanische Mehrheiten gegeben, daß die Demokraten sich keiner Täuschung in Betreff des diesjährigen Wahlresultates hingeben konnten. Das ganze republikanische Staatsticket ist mit einer Mehrheit von 30,000 Stimmen erwählt und die Gesetzgebung fast ganz aus Republikanern zusammengesetzt.

Den Verächtern des Deutschen.

Viele, denen deutsches Blut in den Adern rollt, die deutsche Namen tragen, schämen sich der edlen deutschen Sprache. Diesen, sowie allen andern Verächtern des Deutschen, möchten wir zu lesen geben, was ein Amerikaner englischen Namens und Geblüts, der größte Sprachgelehrte Amerikas in gegenwärtiger Zeit, Professor W. D. Whitney vom Yalecollegium, in seiner so eben erschienenen vortrefflichen Grammatik der deutschen Sprache über diese sagt:

„Das Studium des Deutschen bietet besondere Vorzüge dar, denen alle anderweitigen Vortheile weit nachstehen, die von irgend welcher sonstigen modernen Sprache geboten werden mögen. In Wörtern, Formen und Satzgefügen ist es vom Englischen hinreichend verschieden, um das ganze Unterscheidungsvermögen des Schülers in Anspruch zu nehmen und zu üben, seine Aufmerksamkeit auf die Schönheit des Wortes und Satzes zu schärfen und einen philologischen Blick zu bilden, während die Urverwandtschaft des Deutschen mit dem Kern und tiefinnersten Bestandtheil des Englischen dem Studium desselben eine praktische Bedeutung für unsre eigne Sprache verleiht und es gleich bedeutend mit einem geschichtlichen und vergleichenden Studium der letzteren macht. In ästhetischer und praktischer Hinsicht gibt es keine moderne Literatur, deren Studium so anziehend, so lohnend für uns wäre, wie das der Deutschen." (Vorrede S. 10.)

„Eine Geschichte der deutschen Sprache, ihrer Pflege und ihrer Literatur, während dieser ihrer modernen Periode, hier zu geben, will ich nicht versuchen: die bloße Namennennung der bedeutendsten Schriftsteller, die durch ihre deutsch abgefaßten Leistungen in der Literatur und Wissenschaft sich ausgezeichnet haben, würde ganze Seiten erfordern. So groß sind ihre Verdienste, daß Deutsch nicht verstehen so viel ist, als von einer der wichtigsten, in unserm Bereiche liegenden Quellen des Wissens und der Bildung abgeschnitten sein." (S. 230).

Wie, ihr deutschen Verächter der deutschen Sprache, treibt euch dieses edle Zeugniß eines nicht deutschen Mannes nicht die Schaamröthe in's Gesicht? —

Luth. K. Z.)

— Gen. Sigel hat sich endlich doch bewegen lassen, die Nomination für Staats-Sekretär auf dem New-Yorker republikanischen Ticket anzunehmen. Als eine Kuriosität verdient mitgetheilt zu werden, daß Gen. Sigel den Anti-Temperenz Deutschen zu Gefallen als Candidat aufgestellt wurde. Auf demselben Ticket steht aber auch Horace Greeley, einer der eifrigsten und beständigsten Kalt-Wasser-Apostel in Amerika.

— In Prince George's County, Md., wurde vorletzten Montag ein Neger, der einer jungen Lehrerin Gewalt angethan hatte, von maskirten Männern den Constablers entrissen und gelyncht.

— In Boston gerieth ein Kaufmann in Konkurs. Ein Akkord kam nicht zu Stande; sein einstöckiges Haus wurde verauktionirt. Die Gläubiger hatten sich eingefunden, um zu bieten, da trat der 13jährige Sohn des Kaufmanns vor und rief: „Hier mein Sparkassenbuch mit 84 Dollars zum Ersten. Ein Schuft, wer weiter bietet!" Keiner hatte das Herz dazu und der Kaufmann behielt sein Haus als Geschenk von seinem Sohne.

— Die Coroner's Jury, welche über die 20 Todten zu Gericht saß, die durch die Dampfkessel Explosion auf der Indiana Staatsfair in die Ewigkeit befördert wurden, schiebt in ihrem Spruche alle Schuld auf die straffällige Nachlässigkeit des Ingenieurs, John Gall. Da Gall sich aber unter den Getödteten befindet, so kann ihm dieser Spruch nichts mehr schaden. Es ist immerhin bequem, wenn man alle Schuld auf einen Todten werfen und die Lebenden durchaus freisprechen kann.

— In den Staaten New York, Ohio, Vermont, Massachusetts, Illinois, Wisconsin und Michigan giebt es nicht weniger als 225 Käsefabriken, deren Gesammtprodukt im letzten Jahre bis zum 1. August 179,014 Kisten betrug. Die Kisten sind im Durchschnitte 64½ Pfd. schwer. Davon wurden 80,210 Kisten verkauft, woraus sich noch ein Vorrath von 98,804 Kisten ergiebt. Die 225 Fabriken liefern täglich 4758 Kisten. Man schätzt die Anzahl der Käsefabriken in den Ver. Staaten und Canada auf 1000, mit einem wöchentlichen Produkt von 117,250 in der geschäftigsten Zeit. Mit dem Vorrücken der Jahreszeit verringert sich das Produkt allmälig auf 2000 Kisten im Durchschnitt per Woche.

— Fillmore und Johnson sind die einzigen noch lebenden Ex-Präsidenten der Ver. Staaten.

— Schureman, der überführt wurde, $12,000 aus dem Schatzamtsgewölbe gestohlen zu haben, ist auf einen Antrag um Aufschub der Urtheilsfällung von dem bekannten Richter Fisher auf Grund eines Formfehlers in der Anklageschrift freigelassen worden. Dies ist das vierte Beispiel, wo Spitzbuben, die gleicher Vergehen bezüchtigt waren, im Washington Criminalgericht straffrei ausgegangen sind. Man mißt die Schuld dem Distriktsanwalt Carrington bei, der die Anklageschrift anfertigte.

— Eine große Anzahl sog. Baumwollen-Prozesse liegt sowohl der Ver. Staaten-Supreme Court als auch der Court of Claims vor. Diese Klagen entspringen aus Forderungen für Baumwolle, die von den Ver. St. Behörden während des Bürgerkrieges weggenommen wurde, worauf dieselbe verkauft und der Erlös in das Schatzamt eingezahlt zu werden pflegte. Generalanwalt Hoar wird dem Vernehmen nach darauf dringen, daß diese Klagen vor der Supreme Court recht bald erledigt werden.

— Zum Kriegs-Sekretär ist Gen. Major Belknap von Iowa ernannt. Er diente während des Bürgerkrieges und gehört dem Advokatenstande an. Von seinen Leistungen im Felde hat man wenig vernommen. Genannter Posten hätte von Rechtswegen einem Pennsylvanier gehört, denn unser großer Staat hat keine Repräsentation im Cabinet. Aber Hr. Grant fand es für gut, Pennsylvaniens Ansprüche unbeachtet zu lassen.

— Durch Vermittelung von Sekretair Fish sind Verhandlungen zwischen Mexico und Spanien eröffnet worden, um die seit 1861 abgebrochenen diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder herzustellen. Die respektiven Gesandten beider Staaten in Washington haben sich gegenseitig officielle Besuche gemacht.

— In Cuba sind bedeutende Verstärkungen der dortigen spanischen Armee eingetroffen.

— Admiral Farragut's Befinden bessert sich fortwährend und wahrscheinlich wird er sich in einigen Tagen nach seiner Heimath begeben können.

— Die Werkstätten der Lake Shore R. R. sind am Sonntag niedergebrannt. Der Verlust beträgt $300,000 und ist versichert. 150 Arbeiter sind dadurch außer Beschäftigung gekommen.

— Die Arbeiter-Partei in Baltimore hat ein besonderes vollständiges Wahlticket aufgestellt.

Vom Ausland.

— Heinrich König, der Nestor der deutschen Romandichter, ist am 23. Sept. Vormittags an Altersschwäche gestorben. Am 19. März 1790 zu Fulda geboren, hat er ein Alter von fast 80 Jahren erreicht.

— Der Bericht ist nicht wahr, daß die Herren Rothschild einen Agenten an die amerikanische Regierung gesendet haben, um ihr ein Anleihen zu vier Prozent oder auf sonstige Bedingungen hin anzubieten. Die Rothschilds sind vielmehr der Ansicht, daß wenn die amerikanische Regierung ein consolidirtes europäisches Anlehen zu 4 Prozent contrahiren wollte, ihre Schuldurkunden von Europa nach Amerika in großen Beträgen zurückströmen würden.

— Ueber Dr. Livingstone, den berühmten Afrikareisenden, sind weitere Nachrichten eingetroffen, welche bis zum Juli 1868 reichen. Der Doctor befand sich wohl und in bester Stimmung.

— Die österreichische Regierung will den einzelnen Kronländern der westlichen Reichshälfte größere Autonomie bewilligen. Der hauptsächliche Zweck hierbei scheint zu sein, die Czechen in Böhmen zu versöhnen. Es heißt, daß die böhmischen Notabeln hierbei die Regierung unterstützen wollen.

— In dem finanziellen Artikel der Times heißt es: In der Handelswelt nimmt das Vertrauen zu, daß die spanische Regierung im Stande ist, den republikanischen Aufstand zu unterdrücken.

— Die französische Regierung droht, alle Versammlungen, welche geeignet sind, die öffentliche Ordnung zu stören, zu unterdrücken.

— Die Stadt Cayenne (Frankreich) ist am Napoleonstage von einem großen Unglück betroffen worden. Am Regierungsplatze wurden Feuerwerke losgelassen; einige Funken fielen in das Magazin des Feuerwerkers und im Nu fuhren hunderte von Raketen und etwa ein Dutzend Bomben in allen Richtungen unter eine dichte Volksmenge. Zwanzig Leute erlitten schreckliche Brandwunden, andere wurden in der furchtbaren Aufregung der Masse zu Boden geworfen und erdrückt. Gegen 50 Verletzte mußte man in's Krankenhaus bringen und ein Theil derselben ist seinen Wunden bereits erlegen. In der Stadt herrscht tiefe Trauer.

☞ Die zweite Lieferung des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicon's, welche die Seiten 81 bis 160 und die Artikel Archigan bis Afrika enthält, trägt noch mehr als die erste einen entschieden amerikanischen Charakter. Dieselbe enthält nämlich über 120 Artikel allein über amerikanische Verhältnisse (Geographie, Geschichte, Biographie, Politik, Handelswissenschaft, Rechtswissenschaft, Theologie u. s. w.), welche sich in den deutschen Werken dieser Art gar nicht finden, während viele andere Artikel amerikanische Gegenstände ausführlicher behandeln oder bei Gegenständen allgemeiner Natur auf amerikanische Verhältnisse besondere Rücksicht nehmen.

Es freut uns zu hören, daß mit jeder Woche die Bestellungen auf dieses Werk eine größere Ausdehnung annehmen, denn es ist wirklich ein werthvolles Nachschlagebuch über Alles, was dem Menschen in jeder Lebensstellung zu wissen nöthig ist. Herr C. D. Neusser dahier nimmt Bestellungen an.

Feuer. Gegen 1 Uhr am Montag Morgen brannte in Bloom's Patch ein doppeltes Wohnhaus nieder, welches Eigenthum von T. Lavelle war.

☞ Wenn ihr einen guten Waschkessel braucht, so kauft den unzerstörbaren, ungelötheten Kessel mit Kupferboden, der nie rostet und nach meiner Ansicht der beste ist, den man finden kann, außerdem auch billig. Gebr. Leonard, gegenüber dem Courthause, sind die Agenten. 25mz9

— Die Leiche eines Lumpensammlers, Namens Henry Klein von St. Clair, wurde vorletzten Dienstag Morgen bei Schleuse No. 5, nahe Mount Carbon, im Schuylkill Canal gefunden. Man sah ihn zuletzt in der vorhergehenden Nacht in Mount Carbon, wo er sich im betrunkenen Zustande befunden haben soll. Sein Wagen und Pferd standen in der Nähe. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und Kinder.

— Ein schreckliches Ereigniß trug sich vorletzte Dienstag Nacht am Breiten Berge oberhalb Heckschervielle (Schuylkill County) zu. Daselbst lebt nämlich in einem Signalhause des Mine Hill Riegelweges der Signalmann Owen Feeney, mit seiner Frau und zwei kleinen Kindern, eins 4 und das andere 2 Jahre alt, und eine Schwester der Frau, Namens Ellen Foel. Die Familie schlief im obern Stockwerk, und etwa um Mitternacht erwachte die Frau und bemerkte Feuer im untern Zimmer. Sie weckte die Uebrigen; der Mann sprang auf und öffnete die Thür. Sofort schlug eine gewaltige Flamme in den Raum, erfaßte Mann und Frau und die beiden Kinder, und verbrannte sie so vollständig, daß man am folgenden Morgen nur ihre Knochen in der Asche fand. Die Schwester hatte eben noch Zeit aus dem Fenster zu springen und sich zu retten. Man glaubt, das Feuer sei durch Kleider entstanden, die man zum Trocknen zu nahe am Ofen aufgehängt hatte.

— Joseph Ritner, ehemaliger Gouverneur von Pennsylvanien (in den Jahren 1835—1839), starb am Samstag in Carlisle im Alter von 90 Jahren.

— Der Herbst hat nun seinen Einzug gehalten, die Blätter der Bäume gelb gefärbt und Oefen in Aufnahme gebracht.

Liste deutscher Briefe,

welche bis zum 18. Okt. auf der hiesigen Post eingetroffen und nicht abgeholt waren:

B—L. Bernhardt.
E—R. E. Ellenberger.
F—Rachel Frise, T. W. Friederick.
G—Carolina Griener, Wm. Geser.
H—Benjamin Hanner, Jakob Hoffmann, 3., Charles Hanne,
K—Jakob Kulm.
L—Mrs. Susanna Lutz, L. Lilberberg.
M—Chas. Moll, 2., Jakob Miller.
N—John Henry Natich.
O—Lorenz Obele, 2.
P—Adam Pfeifer.
R—Salomon Rhinehimer, John Rieg, Jakob Rieg.
S—Sophia Schroaß.
W—C. B. Winchel, 2.

Wenn nicht innerhalb eines Monats abgeholt, werden sie an die Office für unbestellbare Briefe nach Washington gesandt.

Scranton Marktbericht.

(Wöchentlich für das „Wochenblatt" corrigirt.)

	Engros.	Detail.
Mehl—Winterwaizen, per Faß,	$ 8.75	$10.00
„ Frühj's „ per Faß,	7.25	8.50
„ Roggen, per Faß,	6.50	7.50
„ Buchwaizen, per Zentner,	0.00	0.00
Futter—Gemischte Kleie, „	2.20	2.40
„ Shorts, „	1.75	2.25
Frucht—Winterwaizen, per Bushel	1.90	2.00
„ Frühj'r „ „	1.50	1.60
„ Roggen, „	1.20	
„ Welschkorn, „	1.15	1.35
„ Hafer, „	.65	.80
„ Buchwaizen, „	0.00	-.—
Butter—Beste Dairy, per Pfund,	42	50
„ Mittelmäßige, „	30	35
Käse—Gewöhnlich bis gut „	17	22
Eier—Frische, per Dutzend,	28—32	
Fleisch—Todte Schweine, per Pf.,	.15—	
Schinken, per Pfund,	20—22	
Schultern, „ „	16—17	
Pöckelfleisch, per Faß,	33.00	
Aepfel—Per Buschel,	1.00—1.50	
„ Schnitze, per Pfund,		18
Kartoffeln—per Bsh.	.55	.70
Heu—Timothy u. Clover, per Tonne,	17—18.00	
Ballen-Heu, per Zentner,	1.10—1.50	

Stroh, per Tonne, $10.00—16.00.
per Bündel, 10—15 Cents.
Kraut, 3—10 Dollars per 100 Köpfe.
Cider, 20 Cents per Gallone.

Gefunden! Gefunden!! Eine assortirte Auswahl von Stiefeln und Schuhen von verschiedenen Sorten und Größen, zum Gebrauch für Männer, Frauen und Kinder bestimmt, am 1. ds. in Nettleton's, Lackawanna Avenue, Scranton.

Die betreffenden Eigenthümer können ihre Stiefeln und Schuhe erhalten, wenn sie kommen, ihr Eigenthumsrecht beweisen und für dieselben bezahlen.

Bitte, kommt nicht Alle auf einmal, sondern — wer zuerst kommt, wird zuerst bedient.

Wenn nicht in einigen Tagen dafür angefragt wird, so werden sie mit großem Verlust an den höchsten Bieter losgeschlagen.

Neue Anzeigen.

Verlangt wird:

Ein deutscher Junge von ehrbaren Eltern im Alter von 15—16 Jahren, um die Bücher in einem Grocerie- und Provisionen-Geschäft zu führen. Muß gut englisch schreiben können und gute Referenzen beibringen. Man wende sich schriftlich an: A. K. C., Hyde Park, Pa. 1w

Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, der Firma F. W. Kiesel u. Co., Spediteure, seine dankbare Anerkennung für die prompte und reelle Beförderung seiner Schwestern von Deutschland hierher auszusprechen und empfiehlt dieselben seinen Landsleuten in ähnlichen Fällen bestens.

Friedrich For.

Scranton, 5. Okt. 1869.

Achtung, Schützen!

Einem verehrten deutschen Publikum und meinen Freunden insbesondere die ergebene Anzeige, daß am Samstag den 23. Oktober bei mir zwei Schaafe ausgeschossen werden, wovon eins gratis. Der Spektakel wird um 9 Uhr Morgens losgehen und erst aufhören, wenn die Sache zu Ende ist. Nachmittag und Abends Tanz bei guter Musik. An einem guten Labetrunk wird's auch nicht fehlen. Darum, deutsche Brüder, laßt Euch den Tag nicht gereuen, kommt und macht Euch lustig!

John Weber,
„Union Haus," Taylorville.

Union Park Saloon.

Der Unterzeichnete hat jetzt die mit dem „Union Park" verbundene Wirthschaft auf eigene Rechnung übernommen und wird sich jederzeit bestreben, den Anforderungen seiner Gäste gerecht zu werden. Gutes Bier und die ausgesuchtesten Weine, sowie kalte Speisen stets vorräthig. Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein

21o9 Louis Robinson.

Partnership-Auflösung.

Die seither bestandene Geschäfts-Verbindung zwischen Chas. Fischer und John Kronzer als Produktenhändler und Grocer, ist mit heutigem Tage durch gegenseitige Zustimmung aufgelöst. Alle Rückstände sind innerhalb zwei Monaten an Chas. Fischer zu zahlen, welcher ebenfalls die Rechnungen gegen die Firma berichtigen wird.

Scranton, 20. Okt. 1869.

Fischer u. Kronzer.

Auf obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir die Bekanntmachung, daß ich das Geschäft auf eigene Rechnung fortführe und bitte um geneigten Zuspruch. Charles Fischer.

Partnership-Auflösung.

Die seither bestandene Geschäfts-Verbindung zwischen J. G. Sailer und R. Schönfeld als Produktenhändler und Grocer, ist hiermit durch gegenseitige Zustimmung aufgelöst. Alle Rückstände sind an John G. Sailer zu zahlen, welcher ebenfalls die Rechnungen gegen die Firma berichtigen wird.

Das Geschäft wird fortab von dem Unterzeichneten allein betrieben. John G. Sailer.

Scranton, 20. Okt. 1869—3w

Turn-Verein.

Regelmäßige Versammlung am Sonntag den 24. Oktbr., Nachmittags präzis um 2 Uhr, auf dem Turnplatze (Union Park).

Elster, Sprecher.

Wagner, Schriftw.

Marschalls-Verkauf

von werthvollem Grundeigenthum.

In Folge eines Exekutionsbefehles, ausgestellt von der Mayors Court der Stadt Scranton und mir zugeschickt, wird am Montag den 8. November 1869, um 9 Uhr Vormittags, das folgendermaßen beschriebene Eigenthum öffentlich in dem Courthause der Stadt Scranton verkauft werden, nämlich:

All' die gewisse Stadtlotie von Land, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., begrenzt westlich von Madison Avenue, nördlich von Lotte, jetzt oder früher von Judson Westover gehörend, östlich von Land, jetzt oder früher von Michael McDonough gehörend, und südlich von Lotte, früher oder jetzt dem A. Hiff gehörig, enthaltend etwa einen halben Acker Land, sei dasselbe mehr oder weniger. Alles angeblaut, mit einem 2stöckigen Holzgebäude darauf.

Früher das Eigenthum der Verklagten in besagtem Urtheil benannt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von James Flynn, überschrieben an N. Washburn, gegen G. C. Swayze; ferner O. P. Clark gegen G. S. Swayze.

P. Nallin, Marschal.

Marschals Office, 18. Okt. 1869.

C. J. Amsden & Co.,

halten vorräthig und verkaufen zu den niedrigsten Preisen die besten Sorten von verzierten und gewöhnlichen

Tapeten & Wandpapier,

Fenster-Vorhänge,

aus Leinwand und Papier, sowie auch

Schul-, Plank- und Schreibbücher,

Schreibmaterialien.

Leinwand-Vorhänge werden auf Bestellung in kurzer Zeit angefertigt und placirt. Tasseln und anderen Zubehör immer vorräthig.

501 Lackawanna Avenue (Ecke von Lackawanna und Washington Avenue).

Sprecht bei uns vor.

Die Deutschen werden finden, daß unser Geschäft gerade der Ort ist, wo sie prompt und reell behandelt werden. (21o9)

Des Volkes Store,

im Exchange Block,

421 Lackawanna Avenue, 421

Wir machen dem deutschen Publikum achtungsvoll bekannt, daß, da wir schon länger als drei Jahre Hrn. Charles M. Weisenfluh, einen deutschen Verkäufer, in unserm Geschäft und in Folge dessen eine zahlreiche deutsche Kundschaft erworben haben, wir einen bedeutenden Vorrath von

Dry Goods

auf Lager halten, welche den Bedürfnissen der Deutschen besonders angemessen sind.

Unsere Waaren sind erster Klasse, für Baar eingekauft und werden billig wieder verkauft. Sie umfassen alle neuen und wünschenswerthen Artikel.

Alle Straßeneisenbahnen fahren bis nahe an unser Geschäft. 22o8

COURSEN & BLAIR,
erste Thüre oberhalb dem Wyoming Hause.

Danksagung.

Der Unterzeichnete kann nicht umhin, den deutschen Wählern von Scranton seinen herzlichsten Dank für ihre warme Unterstützung in der verflossenen Wahl auszusprechen, wodurch er eine größere Stimmenzahl erhielt, als irgend ein anderer Candidat auf dem städtischen Ticket. Ich werde mich nach Kräften bemühen, das Amt zu Aller Zufriedenheit zu verwalten und sollte ich je in die Lage kommen, der deutschen Bevölkerung einen Gegendienst leisten zu können, so wird es mit Freuden geschehen.

Es zeichnet mit aller Hochachtung

Chas. H. Welles,
Clerk der Mayors Court.

Germania Bau-Verein.

Den Aktien-Inhabern des deutschen Bauvereins No. 1 diene hiermit zur Nachricht, daß der Artikel 7 der Constitution, worin es heißt: „Ein Steigerer mag ein Anlehen jederzeit zurückbezahlen, und im Falle die Zurückerstattung vor Ablauf des achten Jahres nach der Gründung des Vereins geschieht, so soll dem Steigerer ein Achtel der bezahlten Prämie für jedes der noch nicht ausgelaufenen acht Jahre zurückbezahlt werden, u. s. w.", auf folgende Art zu verstehen ist:

Auf zurückbezahlte Anlehen werden

bis 1. April	1869	dem Steigerer	7	Achtel,
„ 1. „	1870	„ „	6	„
„ 1. „	1871	„ „	5	„
„ 1. „	1872	„ „	4	„
„ 1. „	1873	„ „	3	„
„ 1. „	1874	„ „	2	„
„ 1. „	1875	„ „	1	„

der offerirten Prämie, ohne Unterschied der Zeit der Steigerung, dem ein Anlehen zurückbezahlenden Steigerer erlaubt; daß jedoch nach dieser Zeit dem Steigerer keinen Theil der Prämie erlaubt wird.

Im Auftrag der Direktoren,

F. E. Fahrig, Sekr.

Deutscher Bau- und Spar-Verein, No. 3.

Das Directorium obigen Vereins hat in heutiger Sitzung, zur Vermeidung von Mißverständnissen über den Art. 8. Abschn. 1 der Constitution, handelnd von der „Zurückzahlung aufgenommener Capitalien," folgende Entscheidung abgegeben:

Bei Zurückzahlung geliehener Gelder, wird das daran gezahlte Prämium in folgender Weise vergütet:

Wenn die Zahlung von heute

bis 1. Mai	1870	stattfindet,	6	Achtel,
„ 1. „	1871	„	5	„
„ 1. „	1872	„	4	„
„ 1. „	1873	„	3	„
„ 1. „	1874	„	2	„
„ 1. „	1875	„	1	„

Für nach diesem Datum zurückgezahlte Capitalien wird nichts vergütet.

Ferner beschlossen: daß diese Entscheidung im „Scranton Wochenblatt" veröffentlicht werden soll.

Scranton, 30. Sept. 1869.

Im Auftrage des Direktoriums,

Ch. Fr. Keller, Sekr.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die früher zwischen William und Friedrich Locher bestandene Geschäftsverbindung unterm 6. August aufgehoben und das Geschäft seither von Ersterem allein geführt wurde.

Fr. Locher zahlt alle Schulden bis zu jener Zeit, auch ist er allein berechtigt, Ausstände einzutreiben. (14o9) Wm. Locher.

Deutscher

Bauverein, No. 3

Regelmäßige Einzahlung:

Montag den 25. Oktbr.,

Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Neuer deutscher Store,

Neue Waare, Neue Preise,

schrägüber der Wochenblatt Office.

Soeben von New-York und Philadelphia zurückgekehrt, zeige ich meinen deutschen Freunden an, daß ich einen großen Vorrath von

Schnittwaaren

und

Galanterie-Waaren

zu den billigsten Preisen eingekauft habe, und dieselben zu folgenden

Spottpreisen

verkaufe:

1 Yard breiten ungebl. Muslin, 12½ Cts.
1 „ „ gebleichten „ 12½ „
Gute Calico, von 7—12½ und 13½ „
Delaines von 15 Cts an
Feine französische Tibets von 40 Cts. an in allen Farben.
Alle andere Sorten Kleiderstoffe billig.
Wollene Decken zu $4.00 das Paar.
Billige Teppiche und Oeltücher.
Alle andere, hier nicht genannte Waare sehr billig.

Wer also 10 Prozent sparen will und nur reelle Waaren kaufen, der komme und überzeuge sich selber.

Max Riess & Co.,

Ecke der Penn Avenue und Linden Str., schrägüber der deutschen Druckerei. 14o9

Cigarren und Taback

jeder Qualität zu den billigsten Preisen im „Bee Hive" Auktions-Store. 30f9

Wein & Liquor-Handlung

von **J. Appert,**

No. 227 Penn Avenue, Scranton.

Hat ein wohlassortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirte und einheimische Liquöre, Schweizer, Limburger, Kräuter und amerikanische Käse, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel bester Qualität. 30f9

Zu verkaufen:

Aechten importirten Wein-Essig zu 10, 15 und 20 Cents das Quart, bei

J. Appert,
30f9 No. 227 Penn Avenue.

Völkers Heuwage

Ich Unterzeichneter empfehle meine neue Heuwage den Bürgern von Scranton. Da ich täglich Beweise in meine Hände bekomme, daß ein großer Schwindel mit dem Heu getrieben wird, welches nicht hier gewogen worden ist, und mancher Mann an einer einzigen Ladung um 1—5 Dollars betrogen wird, so warne ich jeden Bürger, kein Heu zu kaufen, außer es ist hier gewogen worden. Nähere Auskunft bei

10jr66 Christian Völker,
Penn Ave., nahe Günster's Möbelstore.

Lackawanna Haus

Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,

Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde

25jn8 Chas. Tropp.

John Handley, J. C. Burgeß. — Wm. H. Fuller, Cassirer.

Die Merchants und Mechanics' Bank,

von

SCRANTON, PA.,

No. 420 Lackawanna Avenue.

Gegenwärtiges Kapital,	$ 50,000.00
Ueberschuß zur Sicherheit der Depositoren,	$300,000.00

Händler in Verein. Staaten und Staatspapieren, Aktien und anderen Sicherheiten.
Gold und Silber gekauft und verkauft.
Coupons ausbezahlt oder kollektirt.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent per Jahr,

am täglichen Ueberschuß, wie er in unsern Büchern jeden Nachmittag um 3 Uhr steht — ausschließlich des Tags der Deponirung und Zurückziehung—und jährlich kreditirt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Schottland, Irland der Schweiz und allen Theilen Europa's.

Noten diskontirt gegen gute Sicherheit oder verantwortliche Indossenten gegen gewöhnlich Gebühren, für alle regelmäßigen Depositoren.

Collektionen werden bei den Ver. Staaten und bei Privatleuten und Geschäftsfirmen an allen zugänglichen Orten hier und in allen Theilen Europa's zu den billigsten Gebühren gemacht. Auszahlungen am Tage der Collektion zu dem gewöhnlichen Wechselkourse.

Interessen bezahlt auf alle Depositen.

Geld, per Expreß zur Deponirung gesandt, wird gebucht und ein schriftlicher Ausweis darüber mit zurückgehender Post geschickt.

Sechs Prozent Interessen auf Zeitdepositen für sechs Monate und aufwärts.
Fünf Prozent auf Zeitdepositen für vier Monate und aufwärts.
Checkbücher werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Oeffnet um 9 Uhr Morgens. Schließt um 3 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen:

Haus und Lotte, Ecke der Pittston Avenue und Alder Straße, 11. Ward. Das Haus ist zweistöckig, 20 bei 30 Fuß groß, mit Sommerküche und Basement, für irgend ein Geschäft passend. Außerdem ist auf der Lotte ein Stall, 12 bei 16, Backofen u. s. w. Bedingungen zu erfragen bei dem Eigenthümer. 23j4w John Emerich.

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

William F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wm. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wechsel auf alle Hauptplätze Europa's.

Auszahlungen durch die deutsche Post.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe 2c. ausgefertigt.

Gold, Silber und Werthpapiere gekauft und verkauft.

Häuser und Baulotten zum Verkauf aus Auftrag.

Interessen vergütet an allen bei uns deponirten Geldern, nach Art und Weise der Sparbanken.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt. 6m19 Wm. F. Kiesel u. Co.

Commercial Haus.

Einem verehrten deutschen Publikum und meinen Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von dem verstorbenen H. Bockner gehaltene „Commercial Haus" übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch zuvorkommende Bedienung und beste Speisen und Getränke mir das Zutrauen des Publikums zu erwerben. (4f9) Charles Bosse.

Hauer & Wanke,

Verkäufer von

Grocerieen und Provisionen,

Mainstraße, Hyde Park,

neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

"Græber House",

4. Ward (früher Hyde Park) Scranton, Pa.

Dieses im besten Style eingerichtete Hotel ist ederzeit zur Aufnahme von Reisenden bereit.

Gutes Bier und Wein, feine Liquöre, warme und kalte Speisen zu jeder Zeit; Austern, roh und gekocht; Ice Cream und Sodabrunnen, mit den feinsten Syrups. Ein eleganter Saal für Damen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet seine Freunde ein George Gräber, Prop'r.

Scranton, 10. Jan. 1866. ba

Minnich's Salon,

Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen-Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause. Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.

23j8 Louis Minnich.

Peter Hättich,

praktischer

Uhrmacher und Juwelier,

Hält fortwährend an Hand ein gutes Assortement von Taschen- und Wanduhren und Goldwaaren. Ebenso eine große Auswahl von Gold-, Silber-